

BARBARA HÖLLER
„Präsenz der Linien“

Eröffnung: Freitag, 13. März 2026, 19.30 Uhr

Einführung: Mag.^a KATIA HUEMER, Kuratorin im Kunsthhaus Graz,
Universalalmuseum Joanneum

Ausstellung: 14. März bis 11. September 2026,
Mittwoch bis Montag, von 13.00 bis 17.30 Uhr
Schließtage: 15.04./10.06./23.08.2026



BARBARA HÖLLER, Foto-Detail: Daniel Lichterwaldt

Zur Kunstaussstellung BARBARA HÖLLER „Präsenz der Linien“ werden Workshops und Arbeitsmaterialien für Besucher:innen angeboten. Mehr dazu auf: www.muwa.at

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet die Fix-Führung um 16.00 Uhr durch die permanente Ausstellung der Wahrnehmungsinstallationen und die Kunstaussstellung BARBARA HÖLLER statt.

VORSCHAU / *SAVE THE DATE* <https://www.muwa.at/muwa-vorschau/>

15.04.2026, 20.00 Uhr: open music-Konzert Fabrik Quartet
<https://www.openmusic.at/programm/2026/15042026#c28267>

24.04.-26.04.2026: Galerientage im Rahmen von aktuelle kunst in graz:
Erweiterte Öffnungszeiten und Führungen durch die Kunstaussstellung von
BARBARA HÖLLER, Näheres auf <https://www.galerientage-graz.at/>

Mai bis September 2026: Ausstellung BASIC RESEARCH II im Obergeschoß in
Kooperation mit dem IAM Institut für Architektur und Medien von (Infos auf
www.muwa.at)

30.05.2026: impuls MinutenKonzerte in Grazer Kulturinstitutionen -
Zeitgenössische Musik im Dialog mit zeitgenössischer Kunst - 15.00 Uhr
MUWA, <https://www.impuls.cc/de/events-2026/305-minutenkonzerte>

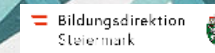
10.06.2026, 20.00 Uhr: open music-Konzert Darker Than Black
<https://www.openmusic.at/programm/2026/10062026#c28584>

23.08.2026, 18.00 Uhr: Konzert im Rahmen des Festivals SUMMA SONORUM
<https://summasonorum.at/>

Österreichische Post AG Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555, 1008 Wien

60

BARBARA HÖLLER



www.muwa.at

MUWA museum der wahrnehmung graz

Werkdetail Umschlag: BARBARA HÖLLER "Deep Space 02, 2022, Acryl/lack auf Lederimitat, 125 x 125 cm", credit: Barbara Höller

BARBARA HÖLLER

„Präsenz der Linien“

BARBARA HÖLLER gehört zu den wichtigsten Vertreter:innen konkreter und konstruktiver Kunst der mittleren Generation in Österreich. Im Museum der Wahrnehmung MUWA zeigt sie in ihrer Ausstellung „Präsenz der Linien“ Arbeiten aus den vergangenen sechs Jahren. Linien sind in ihren Werken präsent als Gitter- oder Netzstrukturen, als überlagerte, auslaufende und gebrochene Linien. Die Künstlerin arbeitet meist in Serien, für die sie jeweils ein neues System entwickelt, das stark von den verwendeten Materialien, dem Format und dem eingesetzten Farbauftrag bestimmt wird. BARBARA HÖLLERs kontinuierliches Bestreben nach Systematisierung bewirkt, dass sie im Arbeitsprozess einer Serie bereits neue Strategien für künftige Werkgruppen entwirft.

In den Werkserien *Straight River / Deep Space*, *Ladder* und *Cover the Color* entstehen Linien durch freies Verlaufen von Farbe auf dem Bildgrund ohne Zuhilfenahme eines Lineals. Die Geradlinigkeit der so entstandenen Farbstreifen ist der Konsistenz der Farbe im Zusammenspiel mit dem Trägermaterial geschuldet, die BARBARA HÖLLER empirisch entwickelt. „Farbe und Gravitation sind meine Assistentinnen“, so die Künstlerin. Die mehr oder weniger dichten Netzstrukturen sowie die Farbgebung der Linien lassen den Eindruck von Räumlichkeit auf der Bildfläche entstehen.

Für die Serie *Broken Lines* hat die Künstlerin ein Zufallssystem für die Richtungen der durchbrochenen Linien (aus Kupferfarbe, die von der Künstlerin zum Oxidieren gebracht wurde und somit Blautürkis erscheint) festgelegt. Sie bezeichnet dieses Liniengefüge als „Konstruktion“ und merkt zu den Linien an: „Sie verlieren ihre Eindeutigkeit und werden zu Trägern von Spannung, Irritation und Bewegung.“ Anderen Arbeiten wie beispielsweise den Serien *Quartet* und *Ways or Means* liegt ein offenes System zugrunde. Dabei ordnet die Künstlerin einzelne Bildteile immer wieder neu an. Ein weiteres offenes System charakterisiert ihre dreidimensionale Serie der *Landmarks*, modulare Objekte aus jeweils sechs bemalten Holzkörpern, deren Teile einzeln gedreht werden können, um das zugrundeliegende formale System zu verändern.

SYLVIE AIGNER, Kunsthistorikerin, Kuratorin, Chefredakteurin von PARNASS, schreibt im Katalogtext „Das Konzept der Linie“ über die Künstlerin: „Das Werk von Barbara Höller bewegt sich im Spannungsfeld der Malerei zwischen Objektivität und Zweidimensionalität und der Fragestellung nach dem Materialcharakter der Farbe. Die Linie ist dabei Hauptakteur der Bildkonzeption – selbst dort, wo Barbara Höller die Farbe in den Raum entwickelt. Sie ermöglicht ihr, eine Struktur herzustellen, die von den Linien selbst vorgegeben wird.“

Mit ihrer Ausstellung „Präsenz der Linien“ reagiert die Künstlerin auf den besonderen Raum des MUWA mit seinem oktagonalen Grundriss und nutzt seine vielfältigen Blickwinkel für ein irritierendes und vergnügliches Spiel mit Systemen und Zufällen.

Eva Fürstner / Sabine Richter

BARBARA HÖLLER

„Presence of Lines“

BARBARA HÖLLER is one of the most important representatives of concrete and constructive art among the middle-generation in Austria. In her exhibition 'Presence of Lines' at the Museum of Perception MUWA, she is showing works from the past six years. Lines are present in her works as grid or net structures, as overlapping, fading and broken. The artist usually works in series, for each of which she develops a new system that is strongly determined by the materials used, the format and the colour application employed. BARBARA HÖLLER's continuous striving for systematisation means that she already devises new strategies for future groups of works during the working process of a series.

In the series *Straight River / Deep Space*, *Ladder* and *Cover the Color*, lines are created by allowing paint to flow freely onto the painting surface without the aid of a ruler. The straightness of the resulting color stripes is due to the consistency of the paint and its interaction with the substrate, which BARBARA HÖLLER develops empirically. 'Colour and gravity are my assistants' says the artist. The more or less dense network structures and the colouring of the lines create the impression of spatiality on the painting surface.

For the *Broken Lines* series, the artist established a random system for the directions of the broken lines (made of copper paint, which the artist oxidised to give it a blue-turquoise appearance). She describes this line structure as a 'construction' and comments: 'They lose their clarity and become carriers of tension, irritation and movement.' Other works, such as the *Quartet* and *Ways or Means* series, are based on an open system. Here, the artist repeatedly rearranges individual parts of the image. Another open system characterises her three-dimensional series of Landmarks, modular objects each consisting of six painted wooden bodies, whose parts can be rotated individually to change the underlying formal system.

SYLVIE AIGNER, art historian, curator and editor-in-chief of PARNASS, writes about the artist in the catalogue 'Das Konzept der Linie': 'Barbara Höller's work moves in the field of tension between objectivity and two-dimensionality in painting and the question of the material character of colour. The line is the main actor in the conception of the image – even where Barbara Höller develops colour in space. It enables her to create a structure that is determined by the lines themselves.'

With her exhibition 'Presence of Lines' the artist responds to the unique space of the MUWA with its octagonal floor plan and uses its diverse perspectives for an unsettling and entertaining play with systems and coincidences.

Eva Fürstner / Sabine Richter

BARBARA HÖLLER, geboren 1959 in Wien. 1977-1980 Studium der Mathematik, Wien. 1977-1984 Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Zusammenarbeit mit Konrad Rautter (u.a. 1988-96). 1989 Arbeitsstipendium der Stadt Wien. Mitbegründung der Künstlerinnengruppe Vakuum (1990-95). 1991 Atelierstipendium der Stadt Wien Budapest (HU). Kuratierung mehrerer Ausstellungen seit 1992. 1993-2001 Leitung des Ausstellungsraumes „sehsaal“ Wien. 1995 Romstipendium des bm.wvk. 1996 Japanstipendium des bm.wvk. Preise: 1987 und 1994 Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich. 1994 1. Preis Trend Art Spektrum 94, Wien. 1999 1. Preis Bauholding Kunstwettbewerb. 1999 Ankautpreis 26. Grafikwettbewerb Innsbruck. Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl): **2025** Layering – Galerie Floss und Schultz, Köln (DE) und Coaraze (FR) / Hebel 121, Basel (CH) / Galerie Gezwanzig Vienna (AT) / Galerie Marenzi, Leibnitz (AT) / **2024** Paper Unlimited – museumkrems, Krems (AT) / BLIND DATE – Museum Liaunig, Neuhaus/Kärnten (AT) / Open Crate (Online exhibition) – Alfa Gallery New York / **2023** (mit Han Feng) Loft8 Galerie Wien (AT) / **2022** Arthouse Galerie Bregenz (AT) / gpl contemporary Wien (AT) / Cinetique II – EinsZwei Gallery, Prag (CZ) / **2020** Künstlerhaus Hamburg (mit Wahida Azhari) (DE) / (mit Christine Ulm) Galerie Nothburga Innsbruck (AT) / Bildraum 01 Vienna (AT) / Frise Künstlerhaus Hamburg / 2019 blaugelbezwettl Zwettl (AT) / IP Center Vienna (AT) / **2018** Grüne Galerie Vienna (AT) / Österreichisches Kulturforum Bratislava (SK) / **2017** artmark Galerie Wien / basement Wien (mit Stano Masár) / ok St. Pölten (mit S. Orlieb, J. Feilacher, E. Strasser) (AT) / **2014** OÖ. Kunstverein (mit Michael Wegerer) Linz / **2010** Galerie Splitter Art Wien / 2008 Adamgallery Brno (CZ) Lebt und arbeitet in Wien und Wallern im Burgenland. <https://www.barbarahoeller.at/>

KATIA HUEMER, 1977 geboren. Studium der Geschichte in Kombination mit Medienkunde an der Karl Franzens Universität Graz und an der Università degli Studi di Bologna, sowie Abschluss des ULG Kuratieren in den Szenischen Künsten an der Paris Lodron Universität Salzburg und der LMU München. Seit 2004 arbeitet Katia Huemer im kuratorischen Team des Kunsthauses Graz, wo sie seither mehr als 50 Ausstellungen, beinahe ebenso viele Publikationen und unzählige Veranstaltungen verschiedenster Formate betreute.



Etwa zwei Wochen nach der Vernissage sehen Sie im MUWA ein Video der Ausstellungseröffnung **BARBARA HÖLLER „Präsenz der Linien“**, Infos auch über das Internet: www.muwa.at

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitheft, das Sie nach Verfügbarkeit zu Ihrer Eintrittskarte erhalten.

... floating in the museum

IM SAMADHI-BAD: Erleben Sie Selbstbestimmung und Schwerelosigkeit. Buchen Sie einen Termin per Telefon unter +43 (0) 316 811599 Mehr Informationen auf: www.muwa.at/samadhi-bad

GRATIS INS MUWA?

Fragen Sie nach unter: **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** Eine Aktion vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit „Die Armutskonferenz“



Datenschutzhinweis: Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir Ihre Kontaktdaten elektronisch gespeichert haben, um Ihnen Einladungen zu Veranstaltungen sowie Informationen des MUWA zusenden zu können. Sollten Sie dies künftig nicht mehr wünschen, ersuchen wir Sie höflich um ein kurzes formloses Schreiben an muwa@muwa.at oder per Post an Museum der Wahrnehmung MUWA, Friedrichgasse 41, 8010 Graz. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir Ihre Daten nicht an Dritte weitergeben.

Museum der Wahrnehmung MUWA

Friedrichgasse 41, 8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316 811599
muwa@muwa.at, www.muwa.at
<https://www.facebook.com/MUWA.Museum.der.Wahrnehmung>